



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

Fachspezifische Prüfungsrichtlinie
für das Sonderfach

Arbeitsmedizin

(beschlossen von der Prüfungskommission im September 2001)

1. Berufsbild

Aufgabe und Ziel des Facharztes für Arbeitsmedizin (in Folge kurz: FAM) ist es, gesundheits- und leistungsrelevante Faktoren bei den Arbeitenden und im betrieblichen Geschehen zu erkennen, zu bewerten und als Arzt zur Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmer beizutragen.

Voraussetzung für die Tätigkeit des FAM ist das arbeitsmedizinische Fachwissen, das er durch laufende Fortbildung auf dem neuesten Stand hält. Zur Erfüllung seiner Aufgaben muss er mit Arbeitgeber, Arbeitnehmern und mit Arbeitnehmerschutz-Aufgaben betrauten Personen und darüber hinaus mit außerbetrieblichen Institutionen, die für den Arbeitnehmerschutz verantwortlich sind, kommunizieren. Ein besonderer Schwerpunkt ist die fachübergreifende Zusammenarbeit mit klinischen Kollegen, sowie Fachvertretern aus Toxikologie, Psychologie, Hygiene und Ingenieurwissenschaften. Er kennt die Bedeutung und Relevanz der organisatorischen und hierarchischen Strukturen des Unternehmens.

Der FAM trägt durch seine Tätigkeit zur wissenschaftlichen Erweiterung der Erkenntnisse des eigenen Fachgebietes wie Arbeitstoxikologie, Arbeitspathologie, Arbeitshygiene, Arbeitsphysiologie sowie des arbeitswissenschaftlichen Fachgebietes Arbeitspsychologie, Ergonomie, Arbeitstechnologie und Arbeitssoziologie bei. Er berücksichtigt dabei auf wissenschaftlicher Grundlage physische, psychische und soziale Einflüsse im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise.

2. Prüfungsziel / Prüfungsinhalt

Prüfungsziel:

Ziel der Facharztprüfung ist der Nachweis der Kompetenz, die alltäglichen Anforderungen an den Facharzt gemäß Berufsbild kompetent und selbständig erfüllen zu können.

Prüfungsinhalt:

Den Prüfungsinhalten liegen die Ausbildungsinhalte gemäß Ärzte-Ausbildungsordnung für das Sonderfach Arbeits- und Betriebsmedizin zugrunde.

Nachweis der Kompetenz in folgenden Bereichen:

- Spezielles Arbeitsumfeld
 - Bildschirmarbeit und Arbeit in Prozessleitsystemen
 - Der Büroarbeitsplatz
 - Berufe mit überwiegend geistiger Tätigkeit
 - Nacht- und Schichtarbeit
 - Arbeit in Hitze und Kälte
 - Arbeit in Druckluft
 - Arbeiten mit Atemschutz
 - Staubbelastete Arbeitsplätze
 - Landwirtschaft
 - Arbeitsmedizinische Betreuung von Entsandten und Auslandsreisenden (z.B. Impfen, Tropenmedizin)
 - Schweißer
 - Fliegendes Personal
 - Seefahrt

- Arbeitsplätze mit besonderer Infektionsgefahr
- Belastung durch schweres Heben, Tragen und Zwangshaltungen
- Arbeiten mit biologischen Stoffen

- Allgemeine Grundlagen der Arbeitsmedizin
 - Rechtliche Grundlagen der Arbeitsmedizin (Internationale Organisationen)
 - Das Präventionskonzept der Arbeitsmedizin (Vorsorge- und Eignungsuntersuchungen)
 - Belastungs- / Beanspruchungskonzept
 - Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten / Systematik (Grundlagen, Abgrenzung, Meldung von Berufskrankheiten)
 - Rehabilitation
 - Arbeitsmedizinische Gutachten
 - Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie, Beleuchtung am Arbeitsplatz, Lüftung und Klima am Arbeitsplatz)

- Arbeitsmedizinische Toxikologie

Allgemein

- Gentoxische Wirkung von Arbeitsstoffen
- Krebserzeugende Arbeitsstoffe
- Allergisierende Arbeitsstoffe
- Wege der Risikoabschätzung in der arbeitsmedizinischen Toxikologie
- Biologisches Monitoring
- Grenzwerte
- Wechselwirkungen in der arbeitsmedizinischen Toxikologie
- Verhaltenstoxikologie
- Qualitätssicherung im arbeitsmedizinisch-toxikologischen Labor

Erkrankungen durch besondere Arbeitsstoffe

- Metalle
- Lösemittel
- Chlororganische Verbindungen
- Herbizide, Pestizide, Fungizide
- Ätzende und reizende Stoffe
- Asbest und andere Faserstoffe
- Quarzstaub
- Zytostatika
- Pyrolyseprodukte

- Berufsbedingte Erkrankungen von Organen und Organsystemen
 - Augen
 - Haut und Schleimhäute
 - Bewegungsapparat
 - Lunge
 - Blutbildendes System
 - Herz
 - Leber
 - Nieren
 - Peripheres Nervensystem
 - Zentrales Nervensystem
 - Immunsystem
 - Stimme und Sprache

- Allgemeine Betriebliche Arbeitsmedizin
 - Aufgaben des Betriebsarztes und Organisation betriebsärztlicher Betreuung
 - Praxis der Betriebsbegehung
 - Anamnese und Befunddokumentation
 - Betriebliche Gesundheitsvorsorgeprogramme
 - Planung und Bewertung epidemiologischer Untersuchungen in der Arbeitsmedizin
 - Betriebliche Unfälle und Notfälle
 - Ökonomie betriebsärztlicher Betreuung
 - Alkohol und Drogen am Arbeitsplatz
 - Informationsquellen für den Betriebsarzt (Literatur)

- Arbeitspsychologie
 - Stresskonzepte
 - Überforderung (Burnout Syndrom)
 - Demotivation (Effort – Reward Imbalance)

 - Menschenführung im Betrieb
 - Arbeitspsychologische Konzeption von Arbeitsabläufen

- Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen am Arbeitsplatz
 - Lärm
 - Vibration
 - Ultraviolette Strahlung
 - Ionisierende Strahlung
 - Niederfrequente (elektromagnetische) Felder
 - Hochfrequente Felder

- Gruppen mit besonderem Risiko am Arbeitsplatz
 - Jugendliche
 - Frauen, Schwangere
 - Behinderte
 - Ältere Arbeitnehmer
 - Genetische Disposition und arbeitsbedingte Erkrankungen

- Praktische Durchführungen ausgewählter arbeitsmedizinischer Funktionstests
 - Lungenfunktionsdiagnostik
 - Ergometrie
 - Audiometrie
 - Sehtest

- Störungen im Grenzbereich organischer Erkrankungen
 - Multiple Chemical Sensitives (MCS), Sick Building Syndrome, Repetitive Strain Injury (RSI), Chronic Fatigue Syndrome

- Standardisierte Internationale Fragebögen
 - Lunge
 - Rücken
 - Arbeitszufriedenheit
 - Neurotoxizität

- Historische Entwicklung der Arbeitsmedizin

3. Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Facharztprüfung dient nicht der Lehrbuchabfrage, sondern soll vor allem jene Kompetenzen überprüfen, die den Facharzt befähigen, aufgrund seiner Ausbildung selbständig und eigenverantwortlich den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden.

Weiterführende Literatur zum Thema Arbeitsmedizin:

I. Lehrbücher, Nachschlagewerke und Journale

Arbeitsmedizinische Berufskunde

J.F. Scholz, H. Wittgens (Gentner Verlag Stuttgart)

MAK- und BAT-Werte-Liste

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Senatskommission zur Prüfung gesundheits-schädlicher Arbeitsstoffe (VCH VerlagsGesmbH Weinheim)

MAK-Werte, Gesundheitsschädliche Arbeitsstoffe, Toxikologisch-arbeitsmedizinische Begründung von MAK-Werten (Loseblatt-Sammlung)

Deutsche Forschungsgemeinschaft, H. Greim (Hrsg.), (VCH VerlagsGesmbH Weinheim)

Die Berufskrankheitenverordnung (BKV)

Ergänzbare Sammlung der Vorschriften, Merkblätter und Materialien (G. Mehrrens, E. Perlebach, E. Schmidt-Verlag Berlin)

Arbeitsmedizinische Vorsorge

Berufsgenossenschaftliche Grundsätze für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (Gentner-Verlag Stuttgart, 1995)

Angewandte Arbeitsmedizin – 3 Bände

Hrsg. E. Baumgartner, Verlag Maudrich Wien, 1986

Occupational Medicine

C. Zenz, O.B. Dickerson, E.P. Horvath

1. Edition 1994, Mosby St. Louis

ECETOC Technical Reports (fortlaufende Serie)

European Centre for Ecotoxicology and Toxicology of Chemicals
Brüssel

ArbeitnehmerInnen-Schutzgesetz

Gesetz und Kommentar, H. Schramhauser, A. Heider (Verlag des ÖGB Wien, 1995)

IARC Monographs on the Evaluation of Carcinogenic Risks to Humans (fortlaufende Serie)

WHO, International Agency for Research on Cancer; Lyon France

II. Wissenschaftliche Zeitschriften

Arbeitsmedizin-Sozialmedizin-Umweltmedizin

Gentner Verlag Stuttgart

International Archives of Occupational and Environmental Health

Springer Verlag Heidelberg

Occupational and Environmental Medicine

BMJ Publishing Group

Sichere Arbeit

Hrsg. Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

Occupational Medicine, State of the Art Reviews (Quarterly Issues)

Hanley & Belfus, Inc., Philadelphia

4. Prüfungsmethode(n) / Prüfungsablauf

Jeder der Prüfer formuliert vor der Prüfung für jeden zu prüfenden Kandidaten in schriftlicher Form zwei Fragen. Dabei soll eine der beiden Fragen eine „Faktenfrage“ sein analog zu dem beigeschlossenem Beispiel. Die zweite Frage soll in Form eines kurzen Szenarios einer praktischen arbeitsmedizinischen Situation im Betrieb gestellt werden, anhand derer der Kandidat seine Fähigkeit unter Beweis stellen soll, seine arbeitsmedizinischen Kenntnisse in konkreter Situation anzuwenden. Ergänzungsfragen und Detailfragen zu den Hauptfragen sind aus der konkreten Prüfungssituation her möglich und werden separat bewertet. Die Richtzeit, die für die Prüfung pro Kandidat zur Verfügung steht, sollte mindestens eine Stunde, höchstens zwei Stunden betragen. Jeder Kandidat muss Fragen zu 8 Fallbeispielen beantworten. Hilfsmittel bei der Vorbereitung der Antwort sind nicht vorgesehen.

5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt ausschließlich mit "bestanden" oder "nicht bestanden". Innerhalb von 8 Wochen ab dem Prüfungstermin werden die Kandidaten vom Prüfungsergebnis schriftlich verständigt. Falls das Gesamtprüfungsergebnis gleich im Anschluss an die Prüfung festgestellt werden kann, ist es möglich, das Ergebnis dem Kandidaten – unabhängig von der schriftlichen Mitteilung – gleich mündlich mitzuteilen. Telefonische Auskünfte sind nicht möglich.

6. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Auswahl der Prüfungsfragen, die Durchführung der Prüfung, die Festlegung der Bestehensgrenze und die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus 1 Vorsitzenden und 2 Mitgliedern sowie 3 Stellvertretern. (s. PO § 25) Der Prüfungsausschuss ist für 5 Jahre nominiert. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder sind:

Vorsitzender:	Dr. Christine Klien
Mitglied:	Univ. Prof. Dr. Hugo Rüdiger
Mitglied:	Dr. Erich Pospischil
Stellvertreter:	Dr. Elsbeth Huber
Stellvertreter:	Univ. Prof. Dr. Jasminka Godnic-Cvar
Stellvertreter:	Prim. Dr. Karl Hochgatterer

7. Prüfungstermin / Wiederholungsprüfung / Prüfungsort

Die Prüfung findet mindestens einmal pro Jahr statt. Bei Bedarf kann ein weiterer Prüfungstermin angesetzt werden.

Eine Wiederholung der Facharztprüfung ist erst wieder zum nächsten regulären Prüfungstermin möglich. Die Anzahl der Wiederholungen ist nicht limitiert.

Prüfungstermin, Prüfungsort und Zeit sind zeitgerecht vorher folgenden Medien zu entnehmen:

- Homepage der akademie der ärzte: www.arztakademie.at
- Österreichische Ärztezeitung

Das Anmeldeformular ist in den Landesärztekammern erhältlich bzw. von der Homepage der österreichischen akademie der ärzte (www.arztakademie.at) abrufbar.

8. Qualitätssicherung

Die Qualitätsprüfung der Prüfungsfragen erfolgt durch die Mitglieder und Stellvertreter des Prüfungsausschusses.

9. Ansprechpartner

Inhaltlich:

Univ. Prof. Dr. Hugo W. Rüdiger, Universitätsklinik für Innere Medizin IV
Klinische Abteilung Arbeitsmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
Tel: 01/40400-4701, Fax: 01/40880-11, e-mail: hugo.ruediger@meduniwien.ac.at